



Drucksondierungen CPTu

Die Drucksondierung (CPTu – Cone Penetration Test with pore pressure measurement) ist ein Sondierverfahren zur Baugrunderkundung, bei dem ein Messkopf mit kegelförmiger Spitze mit konstanter Geschwindigkeit von 20 mm/s über ein Gestänge in den Boden gedrückt wird. Gemessen werden dabei der Spitzendruck, die Mantelreibung und der Porenwasserdruck.

Als einziger Anbieter auf dem Schweizer Markt kann die Fretus AG Sondierbohrungen mit Drucksondierungen kombinieren. Dies geschieht mit unserer Drill'n CPT Anlage.

Drill'n CPT ist eine vollautomatische Anlage mit bis 15 Tonnen Spitzendruck, welche als Zusatzinstrument auf unseren Bohrmaschinen fungiert. Die CPTu-Drucksondierung kann entweder konventionell ab OKT auf festgelegten Strecken während dem Abteufen, oder nach Fertigstellung der Bohrung auf festgelegten Tiefen von bis zu 70 Metern durchgeführt werden. Harte Schichten, Blöcke, Steine sind für das System keine Hindernisse und führen nicht zum Abbruch der Drucksondierung. Mittels Umbaus des CPT-Gestänges auf ein Bohrgestänge mit Bohrkronen (Durchmesser: 3 Zoll) können solche Hindernisse durchbohrt und die Drucksondierung fortgesetzt werden.

Das Bohrgestänge wird bei dem Verfahren im Erdreich abgesetzt und dient als Führung für die Drucksondierung. Auf diese Weise können Kosten gespart werden, denn für Sondierbohrungen und CPTu-Drucksondierungen kann dieselbe Installation verwendet werden.

Vorteile

- Alles aus einer Hand (nur ein Ansprechpartner)
- Sondierbohrung und Drucksondierung CPTu in Kombination
- Eine Installation (Kosteneinsparung)
- Kein Abbruch der Sondierung bei Hindernissen
- Kürzere Ausführungszeit
- Garantierte Versuchstiefe bis 70 Meter
- Terminalsicherheit

Kennwerte

- Spitzendruck
- Mantelreibung
- Porenwasserdruck (Dissipationsdruck)



Reto Kaufmann

+41 79 635 84 08

reto.kaufmann@fretus.ch



Alex Küng

+41 79 600 22 01

alex.kueng@fretus.ch



fretus ag

Zürcherstrasse 42
5330 Bad Zurzach

info@fretus.ch
www.fretus.ch